

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

9. Mittel-, Volks- und Gewerbeschulen

[urn:nbn:de:bsz:31-189896](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189896)

8. Dem Ministerium des Innern unmittelbar unterstehende Stiftungen

(deren Verrechner Staatsdiener-Eigenschaft besitzen).

a. Der Unterländer Studienfond in Karlsruhe.

Verrechner: Anton Hund, Revisor. S. o.

b. Die evang. Friedrich-Christian-Luisen-Stiftung in Karlsruhe.

Verrechner: Karl Reiß, Schulfond-Verwalter. S. u.

c. Der Sapienzfond in Heidelberg.

Verrechner: Josef Adolf Wenz, Rechnungsrath. S. o.

9. Mittel-, Volks- und Gewerbeschulen.

Oberschulrath.

Der Oberschulrath hat in unmittelbarer Unterordnung unter dem Ministerium des Innern als sogen. Landesmittelbehörde die technische Aufsicht und Leitung des gesammten Schul- und Unterrichtswesens, mit Ausnahme der Universitäten und des Polytechnikums, die Dienstpolizei über die Lehrer und die Aufsicht über die Verwaltung der für Schulzwecke bestimmten Fonds.

Direktor:

Wilhelm Hoff. ⚔2b.-P.R.2b.

Räthe:

Adolf Armbruster, Oberschulrath. ⚔3a.-~~1~~4.-W.R.3a.

Friedrich Blatz, Oberschulrath. ⚔3a.

Dr. Ernst Wagner, Geh. Hofrath. ⚔3a.m.E.-P.R.2.4.-P.R.3.

Dr. Gustav Wendt, Gymnasiumsdirektor. S. u.

Gustav Wallraff, Oberschulrath.

Dr. Ernst v. Sallwürk, Oberschulrath.

Dr. Albert Bürklin, Oberschulrath.

Adolf Becherer, Oberschulrath.

Außerordentliche Mitglieder:

Dr. Kurt Wachsmuth, Professor an der Universität Heidelberg. S. o.

Dr. Wilhelm Schell, Hofrath und Professor an der Polytechnischen Schule. S. o.

Dr. Christian Wiener, Hofrath und Professor an der Polytechnischen Schule. S. o.

Gustav Rachel, Direktor der Kunstgewerbe-Schule in Karlsruhe. S. u.

Kanzlei:

Sekretäre: Adolf Kramer.

.

1 Referendär.

Revisoren: Karl Baumert.

Peter Friedrich.

Karl Harrer.

1 Resident.

Registratoren: Karl Richter.

Karl Ruhn.

1 Registraturgehilfe.

Expeditor: Josef Friedrich Schick.

5 Kanzleigehilfen, 2 Kanzleidiener.

Dem Oberlehrerath untergeordnete Anstalten und Beamte.

A. Gelehrtenschulen.

Die Gelehrtenschulen haben die Aufgabe, ihren Zöglingen eine humanistische Bildung zu geben, dieselben namentlich für Universitätsstudien vorzubereiten. Sie sind insofern Staatsanstalten, als sie ausschließlich unter Staatsbehörden stehen, und so weit ihre Fonds nicht hinreichen, Zuschüsse aus der Staatskasse erhalten.

Die Direktoren und die wissenschaftlich gebildeten Hauptlehrer (Professoren) werden mit Staatsdiener-Eigenschaft angestellt; für den Elementarunterricht im Schreiben, Rechnen ic. werden auch Volksschulkandidaten verwendet, welche als Hauptlehrer angestellt werden können und deren Rechtsverhältnisse durch die Gesetze vom 11. März 1868 und vom 25. Juni 1874 geregelt sind.

Hof- und Staatshandbuch 1880.

Die Gelehrtenschulen sind entweder Gymnasien, welche vollständig zum Universitätsstudium vorbereiten, oder Progymnasien, welchen die zwei, oder Pädagogien, welchen die vier letzten Jahrgänge des Gymnasiums fehlen. Volle Gymnasialbildung ist für Diejenigen erforderlich, welche die Universität besuchen und später in dem betreffenden Fach eine Staatsprüfung ablegen, sowie für Diejenigen, welche in den Staatsdienst in dem Ingenieur-, Architekten- oder Forstfache eintreten wollen, sofern letztere nicht die Absolvierung eines neunklassigen Realgymnasiums vorziehen.

Die Gelehrtenschulen, deren Fonds durch besondere Verwaltungsräthe verwaltet werden, stehen direkt unter dem Oberschulrath.

a. Gymnasien.

Gymnasium in Baden.

(Mit sechs Realklassen verbunden.)

Lehrer:

Franz Xaver Frühe, Direktor. ⚔3a.

Valentin Stösser, Professor.

Dr. Johann Fink, Professor.

Karl Magnus Badorff, Professor.

Dr. Johann Gustav Adolf Büchle, Professor.

Theobald Ziegler, Professor.

Ernst Piemann, Professor. ⊗.

Georg Friedrich Emlein, Professor. ⊗.-Ⓜ.

2 kath. Religionslehrer, 2 evang. Religionslehrer, 1 Lehramts-Praktikant,
1 Hauptlehrer, 1 Gesang- und 1 Zeichnungslehrer, 1 Diener.

Gymnasium in Bruchsal.

Lehrer:

Jakob Amann, Direktor.

Alexander Gehr, Professor.

Paul Müller, Professor.

Franz Xaver Rothermel, Professor.

August Diez, Professor.

Emil Bender, Professor.

Johann Peter Nettinger, Professor.

Dr. Wilhelm Bunkofer, Professor.

1 geistlicher (kath.) Lehrer, 1 evang. Religionslehrer, 1 Lehramts-Praktikant, 1 Hauptlehrer, 1 Zeichnungslehrer, 1 Diener.

Schulkasse-Rechner:

Wilhelm Becker, Stiftungsverwalter.

Gymnasium in Freiburg.

Lehrer:

Dr. Josef Karl Rauch, Direktor. ⚔3a.

Dr. Karl Johann Schmitt-Blank, Professor.

Karl Roth, Professor.

Heinrich Seldner, Professor.

Dr. Karl Theodor Rüdert, Professor.

Synesius Koch, Professor.

Dr. Johann Paul Pfeffer, Professor.

Josef Eugen Bergold, Professor.

Ernst Ludwig Keller, Professor.

Dr. Karl Philipp Hartfelder, Professor. (X)-(W).

Karl Friedrich, Professor.

Karl Ludwig Neumann, Professor.

1 kath. und 1 evang. Religionslehrer, 2 Lehramts-Praktikanten,
2 Hauptlehrer, 1 Zeichnungslehrer, 1 Diener.

Schulkasse-Rechner:

Ernst Pfister, Universitätsadministrator. S. v.

Gymnasium in Heidelberg.

Lehrer:

Dr. Gustav Uhlig, Direktor. ⚔3a.

Maximilian Wolf, Professor.

Wilhelm Frommel, Professor. S.W.F.3.

Dr. Wilhelm Behaghel, Professor.

Karl Esau, Professor.

Friedrich Julius Henrici, Professor.

Dr. Wilhelm Maler, Professor.

Hugo Stadtmüller, Professor.
 Dr. Josef Häußner, Professor.
 Dr. Karl Zettler, Professor.
 Wilhelm Friedrich Ritter, Professor.

1 evang. und 2 kath. Religionslehrer, 2 Lehramts-Praktikanten,
 1 Hauptlehrer, 1 Zeichnungslehrer, 1 Gesanglehrer, 1 Diener.
 1 Schulkasse-Rechner.

Gymnasium in Karlsruhe.

Lehrer.

Dr. Gustav Wendt, Direktor. ⚔ 3a.m.C.
 Dr. Franz Runge, Professor.
 Josef Treutlein, Professor.
 Ernst Heinrich Viehler, Professor.
 Karl Bissinger, Professor.
 Dr. Ernst Böckel, Professor.
 Dr. Otto Strack, Professor.
 Dr. Wilhelm Mangelndorf, Professor.
 Ludwig Leuz, Professor.
 Dr. Robert Goldschmit, Professor.
 Dr. Otto Kienitz, Professor.
 Heinrich Fund, Professor.

2 evang. und 2 kath. Religionslehrer, 3 Lehramts-Praktikanten,
 2 Hauptlehrer, 1 Zeichnungslehrer, 1 Diener.

Schulkasse-Rechner:

Karl Reiß, Schulfonds-Verwalter. S. u.

Gymnasium in Konstanz.

Lehrer:

Ferdinand Haug, Direktor.
 Friedrich Eiselein, Professor.
 Dr. Felix Buttersack, Professor. W.F.3a.
 Dr. Hubert Paz, Professor.
 Otto v. Sallwürk, Professor. Ⓜ.
 Ludwig Behrle, Professor.
 Dr. August Köfiger, Professor.
 Franz Seck, Professor.

Martin Brugger, Oberlehrer.

1 geistlicher (kath.) Lehrer, 1 Lehramts-Praktikant, 1 kath. und 1 evang. Religionslehrer, 1 Diener und Lyeceumsmeßner.
1 Schulkasse-Rechner.

Gymnasium in Mannheim.

Lehrer:

Leopold Dammert, Direktor.

Georg Heinrich Arnold, Professor.

Karl Schmezer, Professor.

Dr. Josef Egon Winzer, Professor.

Dr. Ernst Hermann, Professor.

Theodor Rodenberg, Professor.

Josef Hermann Schmalz, Professor.

Friedrich Wilhelm Silbereisen, Professor.

Karl Baumann, Professor.

Gustav Karl Lindemann, Professor.

Leonhard Hermann Durler, Professor. (X.-@).

Dr. Petrus Egenolff, Professor.

Friedrich Jäger, Professor.

2 kath. und 2 evang. Religionslehrer, 3 Lehramts-Praktikanten, 2 Hauptlehrer, 1 Zeichnungslehrer, 2 Gesanglehrer, 1 Turnlehrer, 1 Diener.
1 Schulkasse-Rechner.

Gymnasium in Rastatt.

Lehrer:

Rudolf Kuhn, Direktor.

Johann Evangelist Rivola, Professor.

August Rapp, Professor.

Franz Kremp, Professor.

Dr. Karl Seidenadel, Professor.

Julius Mayer, Professor.

Georg Follenius, Professor.

Ludwig Zürn, Professor.

Ambros Nürnberger, Professor. ❧.

Hermann Steiert, Professor.

1 evang. Religionslehrer, 2 Lehramts-Praktikanten, 1 Hauptlehrer,
1 Musiklehrer, 1 Zeichnungslehrer, 1 Diener.

Schulkasse-Rechner:

Friedrich Arenz, Studienfonds-Verwalter.

Gymnasium in Wertheim.

Lehrer.

Dr. Heinrich Schlegel, Direktor. ☩3a.

Franz Plat, Professor.

Theodor Eppelin, Professor.

Johann Karl Becker, Professor.

Andreas Garrecht, Professor.

Gottlieb John, Professor.

Julius Keller, Professor.

1 evang. und 1 kath. Religionslehrer, 1 Lehramts-Praktikant, 1 Hauptlehrer, 1 Zeichnungslehrer, 1 Gesanglehrer, 1 Diener.

1 Schulkasse-Rechner.

b. Progymnasien.

Progymnasium in Donaueschingen.

Lehrer.

Franz Kränkel, Direktor.

Dr. Rudolf Schneyder, Professor.

Heinrich Meichelt, Professor.

Dr. Andreas Schuler, Professor.

1 geistlicher (kath.) Lehrer, 1 evang. Religionslehrer, 2 Lehramtspraktikanten, 1 Zeichnungs- und Schreiblehrer, 1 Diener.

1 Schulkasse-Rechner.

Progymnasium in Offenburg.

Lehrer.

Gottfried Emanuel Förster, Direktor.

Leopold Stephan, Professor.

Josef Trunk, Professor.

Hugo Ehrensberger, Professor.

Friedrich Keim, Professor.

Robert Dewitz, Professor.

Kaspar Korn, Oberlehrer.

1 geistlicher (kath.) Lehrer, 1 evang. Religionslehrer, 1 Lehramts-Praktikant, 1 Hauptlehrer, 1 Zeichnungs- und Schreiblehrer, 1 Diener.

Schulkasse-Rechner:

Johann Schäuble, Domänenverwalter. S. u.

Progymnasium Pforzheim.

Lehrer:

Dr. Heinrich Schneider, Direktor.

Ludwig Grohe, Professor.

Dr. Arthur Julius Pacius, Professor.

Dr. Karl Neuf, Professor.

Wilhelm Stern, Professor.

Karl Stelzner, Professor.

2 evang. und 2 kath. Religionslehrer, 2 Hauptlehrer, 2 Lehramtspraktikanten,
1 Zeichnungs- und 1 Turnlehrer, 1 Diener.

Progymnasium in Tauberbischofsheim.

Lehrer:

Dr. Emil Oster, Direktor.

Johann Baptist Löhle, Professor.

Johann Paul Behrle, Professor.

August Schumacher, Professor.

Dr. Jakob Sigler, Professor.

Gustav Adolf Boldt, Professor.

1 evang. und 1 kath. Religionslehrer, 1 Lehramts-Praktikant, 1 Haupt-
lehrer, 1 Diener.

1 Schulkasse-Rechner.

c. Kombinierte Anstalten.

Pro- und Realgymnasium Durlach.

Lehrer:

Landolin Neff, Direktor.

Adolf Holtzmann, Professor.

Georg Michael Wacker, Professor.

1 evang. und 1 kath. Religionslehrer, 2 Lehramts-Praktikanten, 1 Haupt-
lehrer, 1 Zeichnungs- und 1 Gesanglehrer, 1 Diener.

1 Schulkasse-Rechner.

Pro- und Realgymnasium in Lahr.

Lehrer:

Theodor Weiland, Direktor.

Ludwig Durban, Professor.

Gustav Mohr, Professor.
 Ernst Otto Wilckens, Professor.
 Konrad Heß, Professor.
 Georg Hermann Schmitt, Professor.

1 evang. und 1 kath. Religionslehrer, 2 Hauptlehrer, 1 Diener.

(Der Gemeinderechner besorgt nach dem Statut die Schulkasse-Rechnung ebenso bei den Pädagogien und den meisten höheren Bürgerschulen.)

Pädagogium und Realgymnasium in Lörrach.

Lehrer:

Eduard Eisen, Professor, Vorstand.
 Martin Lohrer, Professor.
 Dr. Johann Jakob Richter, Professor.
 Otto Ruß, Professor.
 Dr. Otto Baumann, Professor.

1 kath. Religionslehrer, 1 Lehramts-Praktikant, 1 Volksschul-Lehrer,
 1 Zeichnungs- und 1 Gesanglehrer.
 1 Schulkasse-Rechner.

B. Realgymnasien.

Auf Antrag der Gemeinden können höhere Bürgerschulen in Realgymnasien verwandelt oder neben höheren Bürgerschulen Realgymnasien errichtet werden.

Dieselben haben den Zweck, jungen Leuten, welche technische Staatsbeamte werden oder als Privattechniker und Gewerbetreibende zu einer höheren Thätigkeit auch im öffentlichen Leben sich befähigen wollen, eine allgemeine streng wissenschaftliche Vorbildung zu ermöglichen, welche zugleich mit ihrem weiteren Bildungsgang und Berufsbedürfnis in einem engeren Zusammenhange steht.

Die vollständigen Realgymnasien (zu Karlsruhe und Mannheim) haben neun Klassen mit je einjährigem Kursus.

Die mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler sind berechtigt:

- 1) zum unmittelbaren Eintritt in die Polytechnische Schule;
- 2) nach Erwerbung der für die einzelnen Berufsweige vorgeschriebenen speziellen theoretischen Vorbildung und Vollenbung des Fachstudiums zur Ablegung der Staatsprüfung im Berg- und Hüttenfache, dem Forstfache und dem Ingenieurfache.

Die Absolvierung von sieben Klassen des Realgymnasiums berechtigt

(bei dem Vorhandensein der sonst vorgeschriebenen Bedingungen) zur Rezeption als Kanzleigehilfe, und als Gehilfe im Dienste der Großherzoglichen Verkehrsanstalten, und jene von fünf Klassen zur Rezeption als Aktuariatsinzipient.

Die Absolvirung von sechs Klassen gewährt das Recht zum einjährig Freiwilligendienste.

Die Mittel zum Unterhalt der Realgymnasien werden, soweit nicht die vorhandenen Fonds und der Ertrag des Schulgeldes reichen, von den Gemeinden aufgebracht; wo es erforderlich, können auch Staatsbeiträge bewilligt werden.

Im Uebrigen finden die allgemeinen Vorschriften für höhere Bürgerschulen auch Anwendung auf die Realgymnasien.

Ettenheim.

(6 Klassen.)

Lehrer:

Johann Söllner, Professor, Vorstand.

Otto Dornheim, Professor.

Friedrich Bohnert, Professor.

2 Hauptlehrer, 1 prov. Lehrer, Nebenlehrer für Religionsunterricht.

Karlsruhe.

(9 Klassen.)

Lehrer:

Karl Kappes, Direktor.  3a.

Andreas Maier, Professor.  1.

Dr. Philipp Blas, Professor.  1.

Eduard Ferréaz, Professor.

Wilhelm Stocker, Professor.  1.

Karl Adolf Conradi, Professor.

Dr. Karl Ludwig Bauer, Professor.

Johann Nepomuk Heim, Professor.

Wilhelm Michael Höhler, Professor.

2 Lehramts-Praktikanten, 1 Hauptlehrer; Nebenlehrer: 4 für Religion,
1 für Zeichnen, 1 für Turnen.

Mannheim.

(9 Klassen.)

Lehrer:

Wolfgang Moriz Vogelgesang, Direktor. 

Dr. August Weiler, Professor.

Adolf Richter, Professor.

Johann Bauer, Professor.

Dr. Karl Traub, Professor.

Christian Stockert, Professor.

Karl Schütz, Professor.

Dr. August Behaghel, Professor.

Dr. Hubert Claasen, Professor.  

Leopold Karl Wilhelm Danner, Professor.

2 Lehramts-Praktikanten, 2 Hauptlehrer, Nebenlehrer für Religion, Naturgeschichte, Zeichnen und Gesang, 1 Diener.

Billingen.

(6 Klassen.)

Lehrer:

Josef Bär, Professor, Vorstand.

Dr. Karl Bächle, Professor.

Dr. Karl Dsann, Professor.

Christian Roder, Professor.

1 Lehramts-Praktikant, 2 Hauptlehrer, 1 prov. Lehrer, Nebenlehrer für Religion, Zeichnen und Musik.

1 Schulkasse-Rechner.

C. Höhere Bürgerschulen.

Die höheren Bürgerschulen verfolgen den Zweck, ihren Zöglingen die allgemeine Bildung zu geben, welche für die höheren bürgerlichen Kreise nothwendig oder wünschenswerth ist. Sie sind halb Staats-, halb Gemeindegeldanstalten. Die Mittel für diese Schulen, die nicht nothwendig gehalten werden müssen, werden nämlich, soweit nicht die vorhandenen Fonds reichen, von den einzelnen Gemeinden aufgebracht; der Staat gibt aber Zuschüsse zu den einzelnen Anstaltsklassen. Dagegen steht die obere

Aufsicht und Leitung der Anstalten, einschließlich der Ernennung der Lehrer, den staatlichen Schulbehörden zu.

Die Direktoren und die wissenschaftlich gebildeten Lehrer (Professoren) werden mit Staatsdiener-Eigenschaft, die anderen (ständigen) Lehrer mit den Rechten der Volksschul-Lehrer, bezw. den in den Gesetzen vom 11. März 1868 und 25. Juni 1874 bezeichneten Rechten angestellt.

Die höheren Bürger Schulen stehen unmittelbar unter dem Oberlehrath.

a. Ohne Lateinunterricht.

(6 Klassen.)

Freiburg: Timotheus Merkel, Professor, Vorstand.

Emil Reichert, Professor.

Dr. Gustav Carlipp, Professor.

Mois Metzger, Professor.

Sebastian Hefner, Professor.

5 Hauptlehrer, Nebenlehrer für kath. und evang. Religionsunterricht und für Zeichnen.

Heidelberg: Robert Salzer, Professor, Vorstand. 

Gustav Holzer, Professor.

Karl Gern, Professor.

Dr. Heinrich Schäfer, Professor.

Dr. Hermann Müller, Professor. H.N.B.3.

3 Lehramts-Praktikanten, 3 Hauptlehrer, Nebenlehrer für Religion, Zeichnen, Gesang und Turnen.

Karlsruhe: Dr. Friedrich Firnhaber, Professor, Vorstand.

Ferdinand Rothmund, Professor.

Karl Leopold Trück, Professor.

Viktor Adam, Professor.

Karl Friedrich Müller, Professor.

5 Hauptlehrer, 5 Nebenlehrer.

Konstanz: Wilhelm Zengerle, Vorstand.

Dr. Alexander Mauron, Professor.

Dr. Eugen Heflöhl, Professor.

Julius Konrad, Professor. -.

1 Lehramts-Praktikant, 2 Hauptlehrer, Nebenlehrer für kath. und evang. Religionsunterricht, 2 für Zeichnen.

Pforzheim: Mit der Leitung ist Progymnasiumsdirektor Dr.
Heinrich Schneider beauftragt.
Friedrich Emil Häuser, Professor.
Josef Stöckle, Professor.
Georg Dreikorn, Professor.
2 Hauptlehrer, Nebenchlehrer für Religion, Zeichnen und Gesang.

b. Mit dem Lehrplan der Realgymnasien.

Lehrer:

Mchern: Philipp Ruppert, Professor, Vorstand.
1 Hauptlehrer, 1 provisi. Lehrer, Nebenchlehrer.

Breisach: Dr. Paul Mülhaupt, Professor, Vorstand.
2 Hauptlehrer, Nebenchlehrer.

Bretten: Leopold Abegg, Diakonus, Vorstand.
Edebert Clement, Professor.
1 Hauptlehrer, 3 Nebenchlehrer für den kath. Religionsunterricht, für
Mathematik und Zeichnen, für Schreibunterricht und Gesang.

Buchen: Friedrich Gustav Bühler, Professor, Vorstand.
1 Lehramts-Praktikant, 1 Hauptlehrer, 2 provisi. Lehrer.

Eberbach: Otto Engler, Professor, Vorstand.
2 Lehramts-Praktikanten, 1 Hauptlehrer, Nebenchlehrer für kath.
Religionsunterricht, Gesang und Turnen.

Emmendingen: Heinrich Maurer, Diakonus, Vorstand.
Heinrich Otto Mühlhäuser, Professor.
1 Vikar, 1 Hauptlehrer, 1 Hilfslehrer.

Eppingen: Julius Bolack, Professor, Vorstand.
1 Hauptlehrer, 2 prov. Lehrer, Nebenchlehrer für Mathematik und Zeichnen
für kath. und evang. Religionsunterricht und Turnen.

Ettlingen: Richard Alletag, Professor, Vorstand.
Emil Eisenlohr, Professor.
2 Hauptlehrer, Nebenchlehrer für kath. und evang. Religionsunterricht,
für Mathematik und Zeichnen, für Gesang.

- Gernsbach: Rudolf Oster, Professor, Vorstand.
 Philipp Maas, Diakonus, zweiter Lehrer.
 2 Hauptlehrer, Nebenlehrer für kath. Religionsunterricht, Zeichnen,
 Gesang und Turnen.
- Hornberg: Emil Neuer, Diakonus, Vorstand.
 1 Lehramts-Praktikant, 1 Hauptlehrer, Nebenlehrer für kath. Religions-
 unterricht und Zeichnen.
- Kenzingen: Vorstand
 Friedrich Karl Demoll, Professor.
 2 prov. Lehrer, Nebenlehrer.
- Ladenburg: Franz Steurer, Professor, Vorstand.
 Cornel Maier, Professor.
 Meinrad Mutter, Professor.
 1 Lehramts-Praktikant, 2 Hauptlehrer, Nebenlehrer für Religions-
 unterricht.
- Mosbach: Dr. Hermann Sevin, Vorstand.
 Josef Heß, Professor.
 2 Hauptlehrer, 1 Hilfslehrer, Nebenlehrer.
- Müllheim: Heinrich Sigmund Eberstein, Professor, Vorstand.
 ✠
 1 Lehramts-Praktikant, 2 Hauptlehrer, 1 Unterlehrer, 1 Nebenlehrer,
 Religionslehrer.
- Rheinbischofsheim: Heinrich Fritsch, Diakonus, Vorstand.
 1 Hilfslehrer.
- Schopfheim: Vorstand
 Theodor Heinrich Weiß, Professor.
 Dr. Rudolf Bresin, Professor.
 1 Lehramts-Praktikant, 2 Hauptlehrer, 2 Nebenlehrer.
- Schwezingen: Wilhelm Dyerhoff, Professor, Vorstand.
 Simon Wacker, Professor.
 2 Hauptlehrer, 1 prov. Lehrer, Nebenlehrer für Religion und Zeichnen.
- Sinsheim:
 2 Hauptlehrer, 1 prov. Lehrer, Nebenlehrer für Religion und deutsche
 Sprache.

Ueberlingen: August Schwab, Vorstand.

Reinhard Booz, Professor.

2 Hauptlehrer, 2 prov. Lehrer, Nebenlehrer für Religion, Zeichnen und Gesang.

1 Schulkasse-Rechner.

Waldshut: Philipp Keller, Professor, Vorstand.

3 Hauptlehrer, Nebenlehrer für Religion, Zeichnen, Gesang und Turnen.

1 Schulkasse-Rechner.

Weinheim: Dr. D. Bender, Vorstand.

Dr. Karl Theodor Schumacher, Professor. (X).

Theodor Le Beau, Professor.

2 Hauptlehrer.

Wiesloch: Hermann Heißler, Professor, Vorstand.

3 prov. Lehrer, Nebenlehrer.

c. Sonstige.

Kork: (vorübergehend geschlossen).

Frequenz.

Schuljahr 1877/78.

A. Gelehrtenschulen.

a. Gymnasien	2372
b. Progymnasien	924
c. Kombinierte Anstalten	492

3788

B. Realgymnasien 1110

C. Höhere Bürgerschulen 3151

Gesamt-Schülerzahl 8049

D. Kunstgewerbe-Schule in Pforzheim.

Direktor: Alfred Waag.

1 Hauptlehrer.

E. Bngewerk-Schule in Karlsruhe.

Dr. Wilhelm Bäumer, Direktor. W.F.3a.

Julius Pecher, Professor. K.1.⊕.

Philipp Kircher, Professor.

1 Assistent, 2 prov. Lehrer, 5 Nebenlehrer.

F. Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift.

Dr. Hermann Dezer, Professor.

G. Höhere Mädchenschulen.

Baden.

Vorstand: Josef Laible, Rektor.

Freiburg.

Vorstand: Franz Bauer, Rektor. ⊕3a.

Franz Alois Rüttinger, Professor.

Dr. Edmund v. Freyhold, Professor.

Karl Friedrich Fehle, Professor.

Seidelberg.

Vorstand: Dr. Friedrich August Thorbecke, Rektor.

Dr. Friedrich Julius Bierbaum, Professor.

Alfred Reif, Professor.

Karlsruhe.

Vorstand: Dr. Theodor Löhlein, Rektor. ⊕3a.

Karl Goldermann, Professor.

Dr. Robert Meyer, Professor.

Konstanz.

Vorstand: Ludwig Sevin, Rektor.

Hermann Berni, Professor.

Mannheim.

Vorstand: Martin Wallejer, Rektor.

Theodor Schilling, Professor.

Offenburg.

Vorstand: Karl Lang, Rektor.

Pforzheim.

Vorstand: Georg Bauer, Rektor.

H. Turnlehrerbildungs-Anstalt in Karlsruhe.

Direktor: Karl Alfred Heinrich Maul. ☉ 3a. - P. R. C. A.
1 Assistent, 1 Diener.

I. Volksschulen.

Die Volksschulen haben die Aufgabe, das Kind zu einem verständigen und religiös-sittlichen Menschen zu bilden, und in den jedem Erwachsenen im bürgerlichen Leben nöthigen Kenntnissen zu unterrichten. In der Regel muß in jeder politischen Gemeinde wenigstens eine solche Schule gehalten werden.

Die Kinder der Staatsangehörigen müssen vom vollendeten 6ten bis zum vollendeten 14ten Jahre die Volksschule besuchen oder sich darüber ausweisen, daß sie anderweit mindestens den gleichen Unterricht erhalten.

Zur Befestigung und Erweiterung der in der Volksschule erworbenen Kenntnisse haben Knaben noch zwei Jahre und Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters wöchentlich einige Unterrichtsstunden (die Fortbildungsschule) zu besuchen.

Der Aufwand für die Volksschulen wird, soweit die vorhandenen Fonds nicht reichen, durch die politische Gemeinde und subsidiär nach genauen gesetzlichen Bestimmungen durch die Staatskasse bestritten.

Das gesammte Volksschulwesen wird von den staatlichen Schulbehörden geleitet, mit Ausnahme des Religionsunterrichts, welchen die Kirchen durch ihre Organe, übrigens mit Hilfe der Lehrer, besorgen und überwachen.

Es bestehen im Großherzogthum 1588 Volksschulen.

a. Kreis-Schulvisitaturen.

Die Kreis-Schulvisitaturen, deren jede mit einem vom Staat ernannten, mit Staatsdiener-Eigenschaft angestellten Kreis-Schulrath besetzt ist, führen die mittlere Aufsicht über die Volksschulen. Sie haben

namentlich periodische Visitationen vorzunehmen, sie leiten die Weiterbildung der Lehrer, machen unter Vorlage der Bewerbungen die Vorschläge zur Besetzung erledigter Schulstellen und sorgen für deren provisorische Verwaltung. Ein selbstständiges Verfügungsrecht haben sie nur in einigen minder wichtigen Angelegenheiten.

Konstanz: (umfaßt die Bezirksamter Engen, Konstanz, Mestkirch, Pfüllendorf, Stockach und Ueberlingen, 1864,³² □ Kilometer o. See, 127,545 Einw., 191 Schulen).

Karl Seiz, Kreis-Schulrath. ☩3a.

Villingen: (umfaßt die Bezirksamter Donaueschingen Neustadt, Triberg und Villingen, 1422,⁸⁴ □ Kilometer, 83,905 Einw., 118 Schulen).

Karl Friedrich Brugier, Kreis-Schulrath.

Waldshut: (umfaßt die Bezirksamter Bonndorf, Säckingen, St. Blasien und Waldshut, 1238,⁰² □ Kilometer, 80,508 Einw., 170 Schulen).

Nikolaus Niegel, Kreis-Schulrath.

Freiburg: (umfaßt die Bezirksamter Dreisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg, Staufen und Waldkirch, 1829,⁷⁸ □ Kilometer; 184,124 Einw., 183 Schulen).

Karl Christian Rapp, Kreis-Schulrath. ☩3a.

Lörrach: (umfaßt die Bezirksamter Lörrach, Müllheim, Schönau und Schopfheim, 960,²⁷ □ Kilometer, 91,489 Einw., 136 Schulen).

Dr. Georg Peter Weygoldt, Kreis-Schulrath.

Offenburg: (umfaßt die Bezirksamter Kork, Lahr, Oberkirch, Offenburg und Wolfach, 1593,²⁶ □ Kilometer, 150,374 Einw., 152 Schulen).

Johann Alletag, Kreis-Schulrath.

Baden: (umfaßt die Bezirksamter Achern, Baden, Bühl, Ettlingen und Mastatt, 1228,⁰⁷ □ Kilometer, 150,030 Einw., 133 Schulen).

Ludwig Schindler, Kreis-Schulrath. ☩3a.

Karlsruhe: (umfaßt die Bezirksamter Bretten, Bruchsal, Durlach, Karlsruhe und Pforzheim, 1344,⁵¹ □ Kilometer, 237,643 Einw., 131 Schulen).

Theodor Trautz, Kreis-Schulrath.

Heidelberg: (umfaßt die Bezirksämter Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen, Weinheim und Wiesloch, 938,01 □Kilometer, 196,944 Einw., 97 Schulen).

Hermann Strübe, Kreis-Schulrath. ☉3a.

Mosbach: (umfaßt die Bezirksämter Eberbach, Eppingen, Mosbach und Sinsheim, 1057,11 □Kilometer, 96,061 Einw., 117 Schulen).

Adam Goth, Kreis-Schulrath.

Tauberbischofsheim: (umfaßt die Bezirksämter Abelsheim, Buchen, Tauberbischofsheim und Wertheim, 1607,64 □Kilometer, 108,556 Einw., 167 Schulen).

Ludwig Keller, Kreis-Schulrath.

b. Lehrerseminare.

Die Lehrerseminare sind Staatsanstalten für die Berufsbildung der Volksschul-Lehrer. Die Böglinge haben einen mäßigen Preis für Verpflegung zu zahlen, völlig Mittellose können Stipendien erhalten. Mit Genehmigung des Oberschulraths ist diesen übrigens gestattet, sich auch außerhalb eines Seminars vorzubereiten.

Die Seminare, welche unmittelbar von Direktoren geleitet werden, stehen ohne Zwischeninstanz unter dem Oberschulrath.

Seminar Ettlingen.

Franz Xaver Lehmann, Direktor. ☉3a.

Peter Habingsreither, Professor.

2 Hauptlehrer, 1 Musiklehrer, 6 Unterlehrer, 1 Diener.

Leopold Werr, Schulfonds-Verwalter, Seminarkasse-Rechner.
S. u.

Seminar Karlsruhe I.

Wilhelm Ferdinand Leug, Direktor. ☉3a. -~~X~~-B.V.

3 Hauptlehrer, 1 Musiklehrer, 5 Unterlehrer, 1 Diener.

Karl Reiß, Schulfonds-Verwalter, Seminarkasse-Rechner.
S. u.

Seminar Karlsruhe II.

Dr. Wilhelm Berger, Direktor.

Wilhelm Höchstetter, Professor.

3 Hauptlehrer, 5 Unterlehrer, 1 Hilfslehrer in der Musik, 1 Diener.
Karl Reiß, Schulfonds-Verwalter, Seminarkasse-Rechner,
S. u.

Seminar Meersburg.

Johann Merz, Direktor.

Mois Müller, Oberlehrer.

2 Hauptlehrer, 1 Musiklehrer, 4 Unterlehrer, 1 Zeichnungslehrer, 1 Diener.
Josef Kreuz, Domänenverwalter, Seminarkasse-Rechner. S. u.

c. Präparandenschulen.

Die Präparandenschulen haben den Zweck, jungen Leuten, welche das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben und sich als Volksschul-Lehrer ausbilden wollen, einen vorbereitenden Unterricht zu ihrer Aufnahme in die Lehrer-Seminare zu ertheilen. Der Unterricht wird unentgeltlich ertheilt und können mittellose Schüler Stipendien erhalten.

In Gengenbach.

Karl Hofheinz, Hauptlehrer.

1 Unterlehrer, Nebenlehrer für Religion und Musik.

In Meersburg.

Johann Schleyer, Hauptlehrer.

1 Unterlehrer, Nebenlehrer für den Religionsunterricht.

In Canbergschhofheim.

David Eiermann, Hauptlehrer.

1 Unterlehrer, Nebenlehrer für den Religionsunterricht.

d. Volksschul-Rektorate.

Freiburg.

Georg Scherer, Rektor.

Karlsruhe.

Adolf Specht, Rektor.

Mannheim.

Andreas Heingärtner, Rektor. ❧

K. Gewerbeschulen.

Die Gewerbeschulen haben den Zweck, jungen Leuten, die sich einem Handwerke oder einem Gewerbe widmen, welches keine höhere technische und wissenschaftliche Bildung erfordert und das sie praktisch zu erlernen bereits begonnen haben, die zum verständigen Betriebe dieses Gewerbes erforderlichen Kenntnisse und graphischen Fertigkeiten beizubringen. Das Verhältniß dieser Anstalten zu Staat und Gemeinden ist das gleiche, wie bei den höheren Bürgerschulen. Die Hauptlehrer werden mit den durch die Gesetze vom 11. März 1868 und vom 25. Juni 1874 normirten Rechten angestellt, jedoch kann unter den Lehrern an den bedeutendsten Gewerbeschulen, welche eine wissenschaftliche Fachbildung genossen haben, einigen, aber nie mehr als dem fünften Theil sämmtlicher Gewerbeschul-Hauptlehrer, die Staatsdiener-Eigenschaft verliehen werden.

Die Gewerbeschulen stehen unmittelbar unter dem Oberschulrath.

Baden.	Lahr:
Bretten.	Gustav Gebhardt,
Bruchsal.	Hauptlehrer.
Buchen.	Lörrach.
Bühl.	Mannheim:
Donaueshingen.	Johann Lips, Haupt-
Durlach.	lehrer. ⚬3b.
Eberbach.	Meskirch.
Emmendingen.	Mosbach.
Eppingen.	Müllheim.
Ettenheim.	Neustadt.
Ettlingen.	Offenburg.
Freiburg:	Pforzheim:
Eugen Fräßle, Haupt-	Philipp Huber, Rektor.
lehrer. ⚬3b.-1g.	⚬3b.
Furtwangen.	Pfullendorf.
Gernsbach.	Rastatt:
Heidelberg:	Eduard Kuhn, Hauptlehrer.
Jakob Löwender, Haupt-	St. Georgen.
lehrer.	Schopfheim.
Kandern.	Schwezingen.
Karlsruhe.	Tauberbischofsheim.
Konstanz:	Triberg.
Josef Maier, Haupt-	Ueberlingen.
lehrer.	Villingen.

Uhrenbach.
Waldkirch.
Waldshut.
Walldürn.

Weinheim.
Wertheim:
Wilhelm Ruff, Hauptlehrer.
Zell i. W.

L. Taubstummen-Anstalten.

Die Taubstummen-Anstalten haben für taubstumme Kinder dieselbe Aufgabe, wie die Volksschule für gesunde Kinder. Die theils unentgeltlich, theils gegen Entgelt aufgenommenen Zöglinge erhalten überdies in der Anstalt Wohnung, Nahrung, Verpflegung und Kleidung. Die Anstalt wird sowohl in pädagogischer, wie in ökonomischer Beziehung unmittelbar von einem Verwaltungsrath geleitet, der seiner Seits unter dem Oberschulrath steht. Die Mittel für die Anstalten werden aus den Fonds derselben, den Beiträgen für die Zöglinge und letztlich aus der Staatskasse geschöpft.

1. Taubstummen-Anstalt in Gerlachsheim.

Hermann Willareth, Hauptlehrer, Vorstand.

4 Hauptlehrer, 4 Unterlehrer, 1 Arzt, 1 Verrechner, 1 Aufseherin und Industriellehrerin, 1 Diener.

2. Taubstummen-Anstalt in Meersburg.

Jakob Martin Stein, Hauptlehrer, Vorstand.

4 Hauptlehrer, 6 Unterlehrer, 1 Aufseherin und Industriellehrerin, 1 Arzt, 1 Verrechner, 1 Köchin, 2 Dienstmädchen, 1 Kanzleidiener.

M. Blinden-Erziehungsanstalt in Ivesheim.

Die Blinden-Erziehungsanstalt ist nach den gleichen Grundsätzen wie die Taubstummen-Anstalten eingerichtet. Durch Unterweisung im Stroh- und Schuhflechten, sowie in der Korb- und Siebmacherei sollen die Zöglinge in den Stand gesetzt werden, nach ihrer Entlassung ihren Unterhalt selbstständig zu erwerben.

Neben der Blindenanstalt besteht in Freiburg noch ein Blinden-Versorgungshaus, welches seine besondere Verwaltung hat.

Ludwig Sommer, Vorstand und erster Lehrer.

1 Unterlehrer, 1 Arbeitslehrer, 1 Arbeitslehrerin, 1 evang., 1 kath. Religionslehrer, 1 Arzt, 1 Verrechner, 1 Wirthschafterin, 1 Beschließerin, 2 Mägde.

N. Verwaltung allgemeiner Schulfonds.

a. In Karlsruhe.

1. Zentral-Schulfonds-Verwaltung in Karlsruhe, bestehend aus:
- dem allgemeinen Schullehrer-Pensions- und Hilfsfond;
 - dem allgemeinen Schullehrer-Personalzulagefond;
 - dem Fond des Schullehrer-Seminars I;
 - dem Fond des Schullehrer-Seminars II;
 - dem evang. Schulmeliorations-Fond;
 - dem evang. Schul-Reservefond;
 - dem Karlsruher Gymnasiums-fond;
 - der Kasse der Baugewerk-Schule;
 - der Gerstner-Hebel- und Schiller-Stiftung;
 - der Palm'schen Schulstiftung;
 - der Stadelmann'schen Stiftung;
 - dem Dr. Lamprecht'schen Familien-Stipendienfond;
 - der Kirchenraths-Direktor Felber'schen Stiftung;
 - der evang. Friedrich-Christiane-Luise-Stiftung;
 - der Kammerrath Videll'schen Familien-Stipendienstiftung;
 - der Veierbel'schen und Sulzburger Hofsalmojen-Stipendienstiftung;
 - der von Bernhold'schen Stipendienstiftung;
 - der von Gülling'schen Stipendienstiftung;
 - der Hauber'schen Stipendienstiftung;
 - der Magdalenen-Wilhelminen-Stiftung;
 - der Maler'schen Stipendienstiftung;
 - der Leichtlen'schen Stipendienstiftung;
 - der Bloch'schen Stipendienstiftung.

Karl Reiß, Schulfonds-Verwalter.

1 Gehilfe.

b. In Ettlingen.

2. Vereinigte Schulfonds-Verwaltung in Ettlingen, bestehend aus:
- a. dem allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisenfond;
 - b. dem allgemeinen Schullehrer-Wittwen- u. Waisen-Unterstützungsfond;
 - c. dem altbadischen katholischen Distrikts-Schulfond;
 - d. dem Schullehrer-Seminarfond in Ettlingen.

Leopold Werr, Schulfonds-Verwalter.

1 Gehilfe.

c. Milder-Stiftungenverwaltung Bruchsal als Verrechnung:

- des Gymnasiums-fonds Bruchsal;
- der Geringer katholischer Schuldienste-Kasse;
- der von Stirum'schen Freischulen-Stiftung;
- des Pfälzer katholischen Schulfonds.

Wilhelm Becker, Verwalter.

2 Gehilfen.